

Peter Claus Hartmann

Kulturgeschichte  
des Heiligen Römischen  
Reiches 1648 bis 1806

Verfassung, Religion und Kultur



Wissenschaftliche Buchgesellschaft

# Inhalt

Einleitung	15
<b>I. Das Heilige Römische Reich von 1648 bis 1806 und seine Verfassung - ein idealer Rahmen für kulturelle Blüte und Vielfalt</b>	
<i>1. Mitglieder des Reiches und ihre weitgehende Unabhängigkeit</i>	23
1.1. Weltliche Fürsten und ihre Territorien	23
1.2. Geistliche Fürsten und ihre Territorien	27
1.3. Reichsprälaten, Reichsgrafen, Herren und Reichsritter	32
1.4. Reichsstädte und Reichsdörfer	35
1.5. Weitgehende Unabhängigkeit durch Landeshoheit	36
<i>2. Gemeinsame Institutionen</i>	38
2.1. Kaiser	38
2.2. Mainzer Reichserzkanzler	42
2.3. Reichstag	45
2.4. Reichskreise	47
2.5. Reichsgerichte	49
<i>3. Bevölkerung, Gesellschaft und Wirtschaft</i>	51
3.1. Einwohnerzahlen	51
3.2. Vielfalt der Konfessionen	52
3.3. Sprachliche Verschiedenheiten	55
3.4. Gesellschaftsstruktur	55
3.4.1. Adel	56
3.4.2. Geistlichkeit	59
3.4.3. Bürgertum, Bauerntum und Unterschichten	65
3.5. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	68
<i>4. Günstige Voraussetzungen für die Entwicklung vielseitiger Kultur</i>	71
4.1. Garantierter Konfessionsstand und Gleichberechtigung der drei Hauptkonfessionen auf Reichsebene	71

4.2.	Friedenssicherung und Friedensordnung . . . . .	75
4.3.	Kulturelle Entfaltungsmöglichkeiten für Minderheiten . . . . .	77
5.	<i>Auswirkungen von Außenpolitik und Krieg auf die Kultur.</i> . . . . .	82
5.1.	Außenpolitische Bindungen als Faktor von Kultur- und Kunstvermittlung . . . . .	82
5.2.	Negative Auswirkungen des Dreißigjährigen Krieges für Kultur und Kunst . . . . .	83
5.3.	Die Kriegsfolgen in der zweiten Hälfte des 17. und im 18. Jahrhundert . . . . .	85

## II. Religiöse Grundlagen der Kulturen 1648-1806

1.	<i>Unterschiedliche Auslegung der Heiligen Schrift in der Bilderfrage als Ausgangspunkt gegensätzlicher Kulturentwicklung</i> .....	89
1.1.	Bibelstellen zugunsten der Bildergegner. . . . .	89
1.2.	Bibelstellen zugunsten der Bilderfreunde. . . . .	90
1.3.	Folgerungen der Calvinisten und Zwinglianer: Bilderverbot in Kirchen. . . . .	92
1.4.	Folgerungen der Katholiken: Fülle von Bildern und Figuren in den Kirchen. . . . .	95
1.5.	Große Variationsbreite innerhalb des Luthertums in der Bilderfrage. . . . .	97
2.	<i>Unterschiedliche Konzeptionen von Kirchenraum.</i> . . . . .	102
2.1.	Das katholische Kirchengebäude — ein durch besondere Weihe sakralisiertes Haus Gottes. . . . .	102
2.2.	Reformatorische Konzeption von Kirchenraum . . . . .	104
3.	<i>Kontroverse Abendmahlslehren</i> .....	106
3.1.	Katholische Kirche. . . . .	106
3.2.	Reformatorische Kirchen. . . . .	107
3.3.	Auswirkungen auf Frömmigkeitsformen und Kunst . . . . .	108
4.	<i>Unterschiedliche Konzeptionen von Gottesdienst und Kult</i> .....	111
4.1.	Katholische Messe. . . . .	111

## Inhalt

4.2.	Reformierter Gottesdienst . . . . .	.114
4.3.	Lutherischer Gottesdienst . . . . .	.117
5.	<i>Heiligen- und Reliquien verehrung</i> .....	120
5.1.	Katholizismus. . . . .	.120
5.2.	Reformatrische Kirchen. . . . .	.124
5.3.	Schaffung zusätzlicher künstlerischer Bedürfnisse durch die Heiligenverehrung. . . . .	.126
6.	<i>Wallfahrten und Prozessionen</i> .....	128
6.1.	Besondere Blüte in der katholischen Kirche. . . . .	.128
6.2.	Ablehnung der Wallfahrten und Prozessionen durch die reformatrischen Kirchen. . . . .	.134
7.	<i>Religiöse Orden und Klöster, Bruderschaften und Kongregationen</i> ..	136
7.1.	Blüte in der katholischen Kirche. . . . .	.136
7.2.	Weitgehende Ablehnung durch die Reformatoren. . . . .	.139
7.3.	Starke Förderung von Kirchenbau, Kunst und Bildung durch die Orden, Klöster, Bruderschaften und Bürger- kongregationen. . . . .	.142
8.	<i>Struktur der Kirchen</i> . . . . .	.145
8.1.	Protestantische Landeskirchen. . . . .	.145
8.2.	Die katholische Weltkirche. . . . .	.147
9-	<i>Pfarreien und Pfarrer</i> .....	153
9.1.	Katholische Kirche. . . . .	.153
9.2.	Protestantische Kirchen — Betonung der Pfarrgemeinde . . . .	155
9.3.	Große kulturelle Bedeutung des protestantischen Pfarrhauses. . . . .	.159
10.	<i>Besondere Akzente der religiös bestimmten Kulturen</i> . . . . .	.161
10.1.	Klöster und Orden als wichtige Bildungs-, Kultur- und Wirtschaftszentren im katholischen Raum. . . . .	.161
10.2.	Große kunstsöpferische Kraft der katholischen Kirche . . . .	164
10.3.	Anziehungskraft katholischer Frömmigkeit und Kultur im 17. und in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts: Konversionen. . . . .	.167

10.4.	Besondere Förderung von Literatur und Wissenschaften durch die protestantische Wort- und Lesekultur. . . . .	170
10.5.	Ausbildung einer spezifisch protestantischen Arbeitsethik. . . . .	172
10.6.	Förderung der neuzeitlichen Demokratie durch Calvins Staats- und Kirchenidee. . . . .	175

### III. Kirchliche Architektur, Kunst und Musik

1.	<i>Reformierte (kalvinistische) Territorien und Reichsstädte</i> .....	177
1.1.	Kirchenbau. . . . .	177
1.2.	Kirchenmusik. . . . .	180
2.	<i>Katholische Territorien und Reichsstädte</i> .....	182
2.1.	Kirchenbau. . . . .	182
2.2.	Innenausstattung der Kirchen. . . . .	188
2.3.	Baumeister und Künstler. . . . .	190
2.3.1.	Die Dientzenhofers. . . . .	191
2.3.2.	Die Asams. . . . .	193
2.3.3.	Die Wessobrunner Stukkatorenschule. . . . .	194
2.3.4.	Die Vorarlberger Bauschule. . . . .	198
2.3.5.	J. M. Fischer, B. Neumann, M. v. Welsch und J. C. Schlaun als Kirchenbaumeister. . . . .	199
2.3.6.	Fischer von Erlach, J. L. Hildebrandt, J. Prandtauer und andere österreichische Baumeister. . . . .	202
2.3.7.	Maler und Bildhauer. . . . .	206
2.3.8.	Sozialer Aufstieg und gute wirtschaftliche und finanzielle Absicherung durch Tätigkeit in Architektur und Kunst. . . . .	210
2.3.9.	Zur Finanzierung des Kirchenbaus. . . . .	212
2.4.	Kapellen, Wegkreuze, Heiligenfiguren und Kreuzwege. . . . .	216
2.5.	Kirchenmusik. . . . .	220
2.5.1.	Fortführung mittelalterlicher Kirchenmusik und Bedeutung des Tridentinischen Konzils. . . . .	220
2.5.2.	Kirchliche Musik in der Barockzeit - Andachtsmusik — liturgischer Gottesdienst. . . . .	222

2.5.3.	Die katholische Kirchenmusik von der Enzyklika „Annus qui“ (1749) bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts. . . . .	226
2.5.3.1.	Repräsentationsgottesdienst und orchesterbegleitete Kirchenmusik . . . . .	228
2.5.3.2.	Außerliturgische Kirchenmusik und Kirchenlied . . . . .	229
2.6.	Geistliches Theater und Mysterienspiele. . . . .	231
3.	<i>Lutherische Territorien und Reichsstädte</i> .....	234
3.1.	Kirchenbau . . . . .	234
3.1.1.	Allgemeine Entwicklung . . . . .	234
3.1.2.	Kanzelkirchen. . . . .	238
3.1.3.	Frauenkirche in Dresden — Höhepunkt lutherischen Kirchenbaus. . . . .	239
3.1.4.	Baumeister und Künstler. . . . .	241
3.1.5.	Zur Finanzierung der Kirchen . . . . .	242
3.2.	Kirchenmusik. . . . .	246
3.2.1.	Kirchenlied. . . . .	246
3.2.2.	Motetten, geistliche Konzerte und Kantaten. . . . .	248
3.2.3.	Passionen und Oratorien. . . . .	250
3.2.4.	Johann Sebastian Bach - Höhepunkt evangelischer Kirchenmusik . . . . .	252
3.2.5.	Evangelische Kirchenmusik von 1750 bis 1803. . . . .	254

#### IV. Kulturen von Minderheiten

1.	<i>Juden</i> . . . . .	255
1.1.	Zahl und Verbreitung. . . . .	255
1.2.	Rechtliche Stellung und gesellschaftliche Gliederung . . . . .	256
1.3.	Spezifisch jüdische Kultur im 17. und 18. Jahrhundert. . . . .	263
2.	<i>Mennoniten, Spiritualisten, Mährische Brüder, Herrnhuter Gemeinde</i>	
2.1.	Verbreitung und rechtliche Stellung. . . . .	268
2.2.	Religion und Kultur. . . . .	268

3.	<i>Pietisten</i> . . . . .	272
3.1.	Verbreitung und rechtliche Stellung . . . . .	272
3.2.	Spezifische Kultur der radikalen Pietisten . . . . .	273
4.	<i>Hugenotten</i> . . . . .	275
4.1.	Verbreitung und rechtliche Stellung . . . . .	275
4.2.	Spezifisch französisch-hugenottische Kultur . . . . .	276
5.	<i>Rechtlich abgesicherte Nischen für Minderheitenkulturen</i> .....	279

## V. Höfische Kultur

1.	<i>Bedeutung des Hofes im 17. und 18. Jahrhundert</i> . . . . .	283
1.1.	Repräsentationszentrum . . . . .	283
1.2.	Herrschaftsinstrument und Wirkungskreis des Monarchen . . .	285
2.	<i>Verschiedene Typen fürstlicher Höfe</i> .....	288
2.1.	Großer zeremonieller Hof . . . . .	288
2.2.	Hausväterlicher Hof . . . . .	292
2.3.	Musenhof und geselliger Hof . . . . .	293
3.	<i>Besondere Bereiche höfischer Kultur</i> . . . . .	295
3.1.	Schloßbau und Parkanlagen . . . . .	295
3.2.	Malerei und bildende Kunst . . . . .	303
3.3.	Hofmusik, Oper, Ballett und Theater . . . . .	311
3.4.	Pflege von Literatur, Wissenschaft und Bibliotheken . . . . .	316
3.5.	Höfische Feste und Jagden . . . . .	317

## VI. Bildungswesen, Bibliotheken und Literatur

1.	<i>Elementarschulen</i> . . . . .	327
1.1.	Protestantische Territorien und Reichsstädte . . . . .	328
1.2.	Katholische Territorien und Städte . . . . .	331
2.	<i>Höheres Schulwesen</i> . . . . .	338
2.1.	Lateinschulen und Gymnasien in den protestantischen Gebieten . . . . .	338

2.2.	Höhere Schulen in katholischen Territorien und Reichsstädten	340
2.3.	Höheres Schulwesen der Mädchen	344
3.	<i>Universitäten und Hochschulen</i>	347
3.1.	Katholische Territorien und Städte	349
3.2.	Protestantische Staaten	352
3.3.	Bikonfessionelle Universitäten in Erfurt und Heidelberg	356
4.	<i>Bibliotheken</i>	360
4.1.	Hof- und Fürstenbibliotheken	360
4.2.	Universitätsbibliotheken	363
4.3.	Klosterbibliotheken	365
5.	<i>Literatur</i>	368
5.1.	Allgemeine Entwicklung	368
5.2.	Führende Stellung des protestantisch-norddeutschen Raumes im 18. Jahrhundert	371
6.	<i>Die verschiedenen Bildungslandschaften des Heiligen Römischen Reiches</i>	373

## VII. Volkskultur, Volksfrömmigkeit, Sitten und Gebräuche

1.	<i>Kleidung</i>	377
2.	<i>Mahlzeiten</i>	380
2.1.	Mahlzeiten, Essens- und Trinksitten des Adels	380
2.2.	Mahlzeiten und Essensgewohnheiten der unteren und mittleren Schichten	382
3.	<i>Das Haus</i>	384
3.1.	Raum der Lebens- und Hausgemeinschaft	384
3.2.	Bürgerhaus und Bürgerkultur	384
3.3.	Bauernhäuser und Bauernkultur	388
4.	<i>Volksfrömmigkeit, Sitten und Gebräuche</i>	392
4.1.	Die katholische Volksreligion	393



- 4.2. Brauchtum, Volksmagie und Volksfrömmigkeit in protestantischen Territorien und Reichsstädten . . . . . 399
- 4.3. Hexenglaube und Hexenverfolgung . . . . . 401

### **VIII. Entwicklung im Zeitalter der Aufklärung**

1.	<i>Die Aufklärung</i> .....	405
1.1.	Grundgedanken und Ziele. . . . .	405
1.2.	Aufklärung in den protestantischen Territorien und Städten. . . . .	409
1.3.	Die später einsetzende „katholische Aufklärung“. . . . .	410
1.4.	Kritische Urteile Maria Theresias über die Aufklärung. . . . .	412
2.	<i>Auswirkungen der aufklärerischen Gedanken und Ziele</i> .....	415
2.1.	Protestantische Führung — katholische Rückständigkeit? . . . .	415
2.2.	Aufschwung der Wissenschaften. . . . .	421
2.3.	Akademien. . . . .	423
2.4.	Neue Theologien. . . . .	425
3.	<i>Von der Aufklärung inspirierte Politik</i> .....	427
3.1.	Staatlich verordnete Einschränkungen im Kirchenbau und in der Musik. . . . .	427
3.2.	Reglementierung und Verbot religiöser Bräuche und Formen. . . . .	428
3.3.	Der Josephinismus - ein Höhepunkt aufklärerischer Reformpolitik. . . . .	431
4.	<i>Weitgehende Zurückdrängung der katholischen Kultur durch die Säkularisation 1803.</i> . . . . .	436
<b>DC Zusammenfassung</b> . . . . .		447
<b>Quellen- und Literaturverzeichnis</b> . . . . .		453
<b>Register</b> . . . . .		487